



Pressemitteilung

Kritik der Waldorfverbände am neuen Förderprogramm KitaPlus

Hamburg/Stuttgart/Berlin, 15. Januar 2016/CU. Das neue Förderprogramm KitaPlus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das jetzt im Januar an den Start gegangen ist, dient aus Sicht der Verbände der Waldorfpädagogik nicht wirklich den Interessen von Kindern und Familien. Das Programm ermöglicht Kindertageseinrichtungen Betreuung auch am Wochenende und in der Nacht und soll den Bedürfnissen von Eltern im Fall von Wochenend- und Schichtarbeit entgegenkommen.

Die Organisationen der Waldorfpädagogik, der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) sowie die Vereinigung der Waldorfkindergärten unterstützen prinzipiell die gesellschaftspolitische Zielsetzung, Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen. Das Programm KitaPlus ist aus ihrer Sicht allerdings ein „Schritt in die falsche Richtung“, betont Dr. Albrecht Hüttig vom Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen (BdFWS), denn mit dem Programm werde „das Familienleben endgültig den Erfordernissen der Arbeitswelt untergeordnet“. Die Frage, ob es für das Kindeswohl nicht förderlicher sei, Erziehungsberechtigte mit kleinen Kindern eben gerade nicht zu Schicht- und Wochenendarbeit heranzuziehen, werde gar nicht erst gestellt.

„KitaPlus dient vorwiegend ökonomischen Erfordernissen und nicht wirklich den Bedürfnissen der betroffenen Kinder und Erwachsenen“, ergänzt Dr. Wolfgang Saßmannshausen von der Vereinigung der Waldorfkindergärten. Dieser Trend habe besonders für die kleinen Kinder weitreichende Folgen. „Wissen wir doch aus vielfältigen Untersuchungen, dass die zuverlässig vertraute Begleitung der Kinder Lebenssicherheit schafft und Grundlage für ein aktives Zugehen auf die Welt ist. Um wie viel mehr gilt diese Aussage für die Zeiten des nächtlichen Schlafes.“

Die Berücksichtigung dieses kindlichen und familiären Bedürfnisses sei langfristig auch die ökonomischere Variante, betonten die beiden Verbände, da sie ein gesundes Aufwachsen der Kinder ermögliche.

Das Bundesprogramm steht unter dem Motto „Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist.“ Bisher haben nach Angaben des BFMS 561 Kinderbetreuungseinrichtungen Interesse an einer Förderung aus dem Programm



bekundet. Durch das Programm werden Personalausgaben in Kitas und für Tagesmütter und Tagesväter bezuschusst, außerdem werden Kosten für Investitionen wie die Ausstattung von Schlafräumen, Sachkosten und Ausgaben für die Qualifizierungen des Personals übernommen. Das Programm finanziert außerdem auch Projektberater für die konzeptionelle Arbeit.

KitaPlus wird auch von der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, der Bundesagentur für Arbeit, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Deutschen Städtetag unterstützt.

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Die derzeit 235 deutschen Waldorfschulen haben sich zum Bund der Freien Waldorfschulen e.V. mit Sitz in Stuttgart zusammengeschlossen, wo 1919 die erste Waldorfschule eröffnet wurde. Die föderative Vereinigung lässt die Autonomie der einzelnen Waldorfschule unangetastet, nimmt aber gemeinsame Aufgaben und Interessen wahr.